

(1826—1) Nr. 3625.

**Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach als Concursinstanz wird bekannt gemacht:

Es habe die öffentliche Feilbietung von 63 speciell verzeichneten, zur Concursmasse der Firma Schneider und Schigan in Laibach gehörigen Activ-Forderungen im Gesamtbetrage von 30.672 fl. 23 kr. ö. W. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhof am alten Markt mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung obige Forderungen um jeden Meistbot, jedoch nur gegen Barzahlung, werden hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Juli 1868.

(1790—1) Nr. 3464.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 13. Mai 1868, Z. 2385, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 7. l. M. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der der Ursula Feidich von Ustia gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

5. August l. J.

angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Juli 1868.

(1816—1) Nr. 2276.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. December 1867, Z. 4324, wird bekannt gegeben, daß am

7. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Johann Sone von Slepsek gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 608 ad Herrschaft Soneg geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 6ten Juli 1868.

(1801—1) Nr. 2602.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten April l. J., Z. 1446, bekannt gegeben, daß am 1. August l. J.

zur zweiten Feilbietung der dem Executen Herrn Josef Kap. Slobocnik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 11 und 59 ad Dominium Eisern geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 1sten Juli 1868.

(1777—1) Nr. 2981.

**Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Carl Premru von Adelsberg, durch Dr. Spazzapan, gegen Fabian Zvanut von St. Weit wegen aus dem Vergleiche vom 10ten Juni 1848, Z. 3437, und der Cession vom 5. October 1862 schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo VII, pag. 2, Urbars-Nr. 826, Ref.-Z. 65 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewertheten Realität, sowie die Feilbietung der auf 40 fl. 80 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

10. August,

10. September und

12. October l. J.,

früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse

bei der zweiten Feilbietung, die Realität aber nur bei der dritten executiven Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Juni 1868.

(1758—1) Nr. 2198.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Georg Stefanic von Dobradie wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. November 1864, Z. 5024, schuldiger 175 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting Curr.-Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 1755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

14. August,

14. September und

16. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange reasumirt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 30sten April 1868.

(1780—1) Nr. 3129.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Bianchi, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen den Nachlaß des sel. Stefan Zivic von Wippach, durch Maria Zivic von dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1863, Z. 3313, schuldiger 31 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Fol. 1/2, Ref.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. August,

19. September und

20. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24sten Juni 1868.

(1770—1) Nr. 2422.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rump von Lichtenbach, durch Johann Smeditz von Tuschenthal, gegen Johann Rom von Schäflein wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1867, Z. 5533, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 221½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätz-

ungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. August,

23. September und

24. October 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1868.

(1769—1) Nr. 1773.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolf von Kälbersberg gegen Josef Stomez, durch den Curator Johann Kohlbefen, wegen aus dem Vergleiche vom 31. März 1860, Z. 1368, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 409, 410, 411 und 412 eingetragenen Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

26. August,

26. September und

28. October 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1789—1) Nr. 4394.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Smerdu von Trebče gegen Valentin Frank von Cele wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juli 1862, Z. 4261, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7½ und 8 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

25. August,

25. September und

23. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juni 1868.

(1771—1) Nr. 2261.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rump von Lichtenbach, durch Johann Smeditz von Tuschenthal, gegen Gertraud Mediz von Büchel wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1867, Z. 1686, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 205 eingetragenen Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

19. August,

19. September und

21. October 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1868.

(1772—1) Nr. 2258.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Ludmila Kapelle von Tschernembl gegen Johann Stampfel von Karaic Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1852, Z. 228, und Cession vom 15ten August 1862 schuldiger 264 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 1 und 2, Berg-Nr. 282 und 286 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

12. August,

12. September und

14. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Mai 1868.

(1779—2) Nr. 3080.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. April 1868, Z. 1847, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 25. Juni und 23. Juli l. J. angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurden, und es hat bei der auf den

27. August d. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten mit dem früheren Anhange sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21sten Juni 1868.

(1467—2) Nr. 2230.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache der Johann Verderber'schen Erben, durch Dr. Wenedikter, gegen Johann Merse von Willingrain kundgemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 18. November 1867, Z. 6987, auf den 17. l. M. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Willingrain liegenden Realität über Ansuchen der Executionsführer auf den

7. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

Reifnitz, am 16. April 1868.

# Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von  
**Rosenbaum & Perelis**

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll-** und **Leinen-Hemden** und **Gattien** zu herabgesetzten Fabrikpreisen, als:

- Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80
- Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75
- Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
- Leinen-Gattien (ungarische " ) " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(1721-2) **Jos. Bernbacher.**

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite ersucht.



Das kaiserl. königl. concessionierte

## Korneuburger Viehpulver,

für Pferde, Hornvieh und Schafe.

42 und 84 fr.

## Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Korneuburg,  
ausschließ. priv. von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Josef I.  
fl. 1.40 pr. Flasche.

## Pferde-Suffalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.  
fl. 1.25 pr. Büchse.

## Hufstrahl-Pulver

gegen die Strahlensäule der Pferde.  
70 fr. pr. Flasche.

## Schweinpulver

vorzüglich gegen den laufenden Brand.  
63 fr. und fl. 1.26 pr. Packet.

Echt zu beziehen bei Herrn W. Meyer, Apotheker und  
M. Mikusch in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reitharek. —  
Aldersberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren,  
wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-  
Apothekel zu Korneuburg tragen.  
(1130-7)

(1792-1) Nr. 1551. (1775-1) Nr. 3169.

## Erinnerung

an Anton und Ferni Dernovšek, un-  
bekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai  
wird den Anton und Ferni Dernovšek,  
unbekannten Aufenthaltes, hiermit er-  
innert:

Es habe Andreas Dernovšek von Pod-  
kraj wider dieselben die Klage auf Ver-  
jährung und Löschungsgestaltung zweier  
Grundabfertigungen à 15 fl. C. = W.,  
sub praes. 16. April 1868, Z. 1551,  
hieramts eingebracht, worüber zur sum-  
marischen Verhandlung die Tagsatzung  
auf den

7. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18  
der allerbh. Entschliebung vom 18. De-  
cember 1845 angeordnet und den Beklag-  
ten wegen ihres unbekanntes Aufent-  
haltes Mathias Sadmak von Semnik als  
Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem  
Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rech-  
ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten  
April 1868.

## Fahrnisse- und Realitäten- Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian  
Demscher von Sairachberg, Bezirk Idria,  
gegen Maria Kette von Gruiče wegen aus  
dem Schuldscheine vom 11. December  
1865 und dem Urtheile vom 9. Juni  
1867, Z. 2765, schuldiger 116 fl. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung der  
gegnerischen, gerichtlich auf 1693 fl. be-  
wertheten Rechte zum Besitze, so wie die  
executive Feilbietung der auf 48 fl. be-  
wertheten Fahrnisse bewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die drei Tagsatzungen  
auf den

- 13. August,
- 14. September und
- 15. October l. J.

in loco rei sitae, jedesmal Vormittags um  
9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt wor-  
den, daß die feilzubietenden Rechte zum  
Besitze bei der letzten und die Fahrnisse  
bei der zweiten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25sten  
Juni 1868.

**St. Wohlgeboren Herrn J. G. POPP, Bahnarzt,**  
**Wien, Bognergasse Nr. 2.**  
Leipzig, den 2. November 1866.

Geehrter Herr!

Mein an Sie gerichtetes Schreiben hat zum Zwecke, Ihnen meinen Dank  
auszusprechen für Ihr nicht genug zu schätzendes „Anatherin-Wund-  
wasser,“ durch das ich, dessen Zahnfleisch trotz aller Doctoren und Wundärzte  
stets blutete und mir ungeheure Schmerzen verursachte, in wenigen Wochen  
von allen Schmerzen gänzlich befreit wurde. Nehmen Sie dafür meinen  
tiefgefühlten Dank an und veröffentlichen Sie diesen Brief zum Wohle  
der Menschen, da doch so viele an blutendem Zahnfleisch leiden und ihnen  
doch kein besseres Mittel empfohlen werden kann, als Ihr Mundwasser.

Ich verharre Ihr ganz ergebenster  
**L. MORI, Buchhalter,**  
Brühl 26.  
(633-2)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraichowitz —  
Anton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr und Kraichowitz'  
Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apo-  
theker; in Warasdin bei Haiter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizoli,  
Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bümches, Apotheker; — in Stein bei Zahn,  
Apoth.; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

# Schluss- AUSVERKAUF

wegen  
gänzlicher Geschäftsauflösung  
zu sehr herabgesetzten Preisen  
bei **Albert Sajiz,**  
Spitalgasse.  
(1687-5)

# Mineral-Wässer,

als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-  
haller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller  
Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer,  
Püllnauer und Osner Bitter, Necoaro, Rohitscher, Saidshitzer  
und Selterser, sind beim Geseftigten von frischer Füllung angelangt.  
Auch ist daselbst Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Spru-  
delsalz, Pastilles de Gleichenberg und zur Bereitung der Seebäder:  
Meerwasser-Mutterlauge**  
zu haben.  
Specerei-, Material, Wein- und Farbwaaren-Handlung  
**Peter Lassnik.**  
(723-19)

(1794-1) Nr. 1794. (1761-1) Nr. 2469.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau  
Josefa Dresnig, Cessionärin des Georg  
Strebeng von Altenmarkt, gegen Georg  
Stefanz von Verdenschlag wegen aus dem  
Vergleiche vom 5. September 1864 schul-  
diger 93 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-  
cutive öffentliche Versteigerung der dem  
Letztern gehörigen, im Grundbuche der  
Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 304<sup>2</sup>,  
305 und 306 vorkommenden Realität, im  
gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von  
362 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur  
Vornahme derselben die Feilbietungstag-  
satzungen auf den

- 5. September,
- 7. October und
- 7. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
27. April 1868.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg  
Kump von Neutabor gegen Georg Jan-  
jeković von Dobrabie wegen aus dem  
Vergleiche vom 21. Februar 1862, Z. 636,  
schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die  
executive öffentliche Versteigerung der dem  
Letzteren gehörigen, im Grundbuche der  
Herrschaft Wöttling Curt.-Nr. 163 vor-  
kommenden Realität, im gerichtl. erho-  
benen Schätzungswerthe von 3210 fl. ö. W.,  
reassumirt und zur Vornahme derselben  
die executive Feilbietungs-Tagatzungen  
auf den

- 3. August,
- 4. September und
- 5. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 14ten  
Mai 1868.

### Warnung.

Ich bezahle keine Schulden, welche ohne mein Wissen gemacht wurden, oder auch noch gemacht werden sollten. (1798-3)

Primus Hudovernig.

Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. (1819-1)

(1822-2) Nr. 5565.

### Kundmachung.

Mittwoch am 22. d. M. und erforderlichen Falles an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, findet im Hause Nr. 4 in der Grabtscha-Vorstadt zu ebener Erde eine freiwillige Licitation verschiedener Zimmereinrichtungsstücke, als: Tische, Sophas, Divans, Fauteuils, Sessel, Kästen, Wandspiegel und Wandbilder mit Goldrahmen, mehrere Bettstätte sammt Bettzeug, Chiffonieres, Etageres etc., dann eines sehr guten Pianoforte von Skothar, neuerer Façon, und eines Pianinos gegen gleich baare Bezahlung statt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14ten Juli 1868.

(1747-3) Nr. 12598.

### Verständigung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern der dem Anton Brodnik von Tschernutsch gehörigen, im Grundbuche Krenz sub Urb.-Nr. 575, Tomo I, Fol. 14 vorkommenden Realität, als: Rosalia Brodnik, Kaspar Marenka, Matthäus Uhan, Lorenz Sever, Georg Kofman, Gregor Kofman, Urban Kofman, Josef Brodnik, Apolonia Kofman, Maria Kofman geborne Lauric und Franz Westlan und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Versteigerung der Hypothek der hiesige k. k. Notar Hr. Dr. Josef Drel als Curator ad actum aufgestellt worden ist und daß ihm die für sie ausgefertigten Verständigungsrubriken zugestellt werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1868.

### Eduard Mahr's Parfumeriehandlung

empfiehlt einem geehrten p. t. Publicum:

J. Ritter's Rasiermesser, von 50 fr. bis fl. 5 per Stück.  
Army und Model-Razors von B. Geiffor in Scheffeld, von 75 fr. bis fl. 1.60 per Stück.  
J. Alexandre's dopp. eint. Rasiermesser, ein Stück sammt Etui fl. 1.60.  
Streichriemen von S. P. Goldschmidt in Berlin, von fl. 1.40 bis fl. 3.00.  
Streichriemen-Pasta von S. P. Goldschmidt in Berlin 60 fr.  
Orientalische Streichriemen, sehr bequem auf Reisen, fl. 1.10.  
Neueste Holzfächer, von 30 fr. bis fl. 4 per Stück.  
Alle Gattungen Post-, Kanzlei-, Concept-, Saug- und Sackelpapier aus der k. k. priv. Maschinen-Papierfabrik an der Andritz bei Graz. (1644-5)

### Feuer- und Lebens-Versicherung.

(1820-1)

### F. X. Ambrosch

Agentur, Commissions- und Incasso-Geschäft, Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft „Oesterreich. Phönix in Wien“,

### Kanzlei

für Realgüter-Verkehr, Hypothekengeschäfte

und

### commercielle Dienstesvermittlung:

Laibach, Hauptplatz Nr. 234 im Heimann'schen Hause.

### Dienstesvermittlung.

## Verkauf

von 230 Eimern Wein, mehreren Centnern Hopfen, ferner Wagen und sonstiger Meierüstung, Hornvieh, Einrichtungsstücken und Fässern etc. etc.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene, in die Verlassenschaft der Frau Maria Svetina vulgo Mediat gehörige Gegenstände, unter andern namentlich:

Weine, Hopfen, Wagen und sonstige Meierüstung, Hornvieh, Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke, Fässer, verschiedene zum Getreide und Mehlhandel erforderliche Utensilien etc.

am 24. Juli l. J.

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, auf der Wienerstraße Nr. 73 im sogenannten Mediat'schen Hause im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 18. Juli 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:  
Dr. Bart. Suppanz.

(1827-1)

### Vegetabilisches Heilpflaster

von F. Toden für Wunden, Geschwüre und Gefröre.

Das heilkräftigste, das bisher in diesem Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter den sogenannten Hausmitteln unfehlbar dieses Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Haushalte unentbehrlich. Die in den Spitälern mit diesem Pflaster angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur Wunden aller Art, sondern selbst chronische Geschwüre von 10- bis 15jähr. Dauer nach kurzem Gebrauche vollkommen und ohne schädliche Folgen geheilt wurden.

Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster selbst bei den entartetsten Gefrören als das bisher beste und unfehlbarste Heilmittel. Auf, Karunkel, Drüsen- und Geschwüre, sowie auch der sogenannte Bunn bedürfen durch Anwendung dieses Pflasters zur Aufzeitigung und Heilung nur wenige Tage. Haupt-Depot für Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ (1809 1) Preis eines großen Stückes 50 fr. „ „ kleinen „ 25 fr.

### Wegen Geschäfts-Auflösung

## Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren

tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschovitz' Witwe,

(1155-12)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

### Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft

## „Oesterr. Phönix in Wien“

übernimmt Versicherungen aller Arten namentlich:

(1821-1)

#### I. Einfache Lebensversicherung:

- a) um die Familie zu versorgen,
- b) zu Gunsten eines Gläubigers,
- c) um ein besonderes Legat zu stiften;

#### II. Kurze oder temporäre Versicherungen:

- d) zur Sicherstellung einer zeitweiligen Schuld;
- III. Versicherungen auf zwei Leben:
- e) Capital beim ersten Todesfall eines versicherten Paars zahlbar,
- f) zur Erhaltung eines gemeinschaftlichen Geschäfts-Vertriebs-Capitals;

#### IV. Ueberlebens-Versicherungen:

- g) um die Rückertattung einer Wittgalt sicher zu stellen,
- h) um ältere Auserwandte oder Bedienstete zu versorgen;

#### V. Aussteuer-Versicherungen:

- i) gegen jährliche Prämienzahlungen, zahlbar, wenn der Versicherte das bedingte Alter erreicht hat,
- k) gegen jährliche Prämienzahlung, so lange der Contraheint und der Begünstigte zusammen am Leben sind,
- l) unmittelbar beginnende Leibrente,
- m) aufgeschobene Leibrenten (Pensionen gegen jährliche Prämienzahlung);

#### VI. Abgekürzte (gemischte) Lebens-Versicherung:

- n) eines Capitals, zahlbar entweder an den Versicherten selbst bei Erreichung eines bestimmten Lebensjahres oder früher im Falle des wann immer eintretenden Todes des Versicherten an seine Hinterbleibenden.

NB. Diese vielseitigen Bedürfnisse entsprechende Versicherungsart (VI. n) vereinigt die Versorgung des eigenen Alters mit der Versorgung der Angehörigen und empfiehlt sich durch ihren unverkennbaren Nutzen allseitig bestens. Zum Beispiele:

Ein Familienvater, 36 Jahre alt, der seine eigene Zukunft und die seiner nächsten Angehörigen gesichert wissen will, versichert ein Capital von 5000 fl. ö. W. derart, daß dieses Capital nach Erreichung seines 60. Lebensjahres ihm selbst, im Falle seines früheren Ablebens jedoch sofort an seine Erben ausbezahlt werde. Er hätte dafür 190 fl. 50 kr. ö. W. jährlich oder 49 fl. ö. W. vierteljährlich zu zahlen.

Ferner übernimmt selbe:

Versicherungen gegen Feuerschäden von Fabriken, Realitäten, Maschinen, Möbeln, Landwirthschaftsgeräthen, Waarenlagern etc. nach dem billigsten Prämienfaze.

Nähere Auskunft erteilt mit Vergnügen

die Hauptagentschaft: Stadt, Hauptplatz Nr. 234 im Heimann'schen Hause bei F. X. Ambrosch.